

# KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



## Inhalt

- ⇒ Unsere Kandidaten für die Bundestagswahl sind gewählt.
- ⇒ Weihnachtsgrüße
- ⇒ **Thuy Nga Trinh**
- ⇒ Nachdenken mit Ricarda im ARD
- ⇒ Trump: es wird schrecklich!
- ⇒ Philosophenweg: Was wird aus dem Pazifismus?
- ⇒ Grundsteuer C
- ⇒ Märchen Atomkraft
- ⇒ Einladung zum Stammtisch.

Hier geht's zur **Landes-Liste Baden-Württemberg** für die Bundestagswahl > [hier](#).

## Thuy Nga Trinh

37 / Wahlkreis Calw

Unsere Kandidatin hat es auf die Landesliste geschafft!  
In der Großstadt Hanoi geboren,

in den Schwarzwald verliebt - Thuy Nga Trinh ist die Bundestagskandidatin für Calw. Die 32-jährige Juristin ist Datenschützerin und u.a. Kreisrätin im Kreistag Rottweil. > [S. 3](#)



## ZUVERSICHT auf Platz eins!

Wir Grüne wollen nächstes Jahr sowohl mit einem überzeugenden Programm wie auch mit engagierten Kandidatinnen und Kandidaten antreten. Auf dem Parteitag in Reutlingen haben wir unsere Landesliste mit unseren grünen Bundestagskandidat\*innen für Baden-Württemberg gewählt. Unsere Spitzenkandidatin Franziska Brantner führt eine bunte Liste kluger Kandidat\*innen an.

Bei einer Umfrage unter grünen Mitgliedern kam der Plakatvorschlag mit dem Foto unseres Spitzenkandidaten Robert Habeck auf Platz eins.

Momentan liegt unsere Partei in dem Umfragen mit 14% knapp unter dem Ergebnis der letzten Bundestagswahl. Im September 21 erhielten wir 14,8% der Stimmen.





# Herzliche Grüße von unseren Kreisvorsitzenden!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



**Frohes Weihnachtsfest  
und gemeinsam viel Erfolg am 23. Februar!**

Wir blicken zurück auf ein herausforderndes, aber gleichzeitig großartiges Jahr: Auf eine hervorragende Zusammenarbeit im Kreisverband und einen historischen Mitgliederzuwachs – viele von euch Neuen sind direkt aktiv in die politische Arbeit gestartet. Zum Ende des Jahres starten wir in den Bundestags-Wahlkampf, gemeinsam mit **unserer Kandidatin Thuy Nga Trinh**, die uns mit ihrer Leidenschaft für die Demokratie sofort überzeugt hat. Nun wünschen wir euch und den euren eine schöne Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest! Genießt die Tage zwischen den Jahren und lasst es euch gut gehen. Im Wahlkampfteam wird schon fleißig am Winterwahlkampf gestrickt. Sei auch du dabei! So kannst du dich für ein starkes Wahlergebnis der Grünen im Kreis Calw einbringen:

**Haustürwahlkampf:** Verteile unsere Flyer und mache die Menschen aufmerksam auf grüne Politik. Hilf-

reich hierfür sind die Digitalen **Workshops** des Bundesverbands, die an mehreren Tagen im Januar angeboten werden – hier geht es zur Anmeldung: <https://gruenlink.de/arbX0t7eiu>

**Wahlkampfstände und „Gartenzaugespräche“:** Engagiere dich bei unseren Wahlkampfständen und Gartenzaugesprächen – dem Outdoor-Pendant zu Habecks Küchentischen.

Werde mit einem Video-Statement Teil der grünen Social-Media-Kampagne und teile mit uns und unseren Followern, welche Inhalte dir besonders wichtig sind. Teile, like, verbreite unsere Inhalte auf Instagram und Facebook.

**Jeden Freitag stehen wir von 18-18:30 Uhr unter [diesem Link online](#) für eure Fragen, Anregungen, Ideen und Schwierigkeiten bezüglich des Wahlkampfes zur Verfügung:**

Es grüßen euch herzlich,  
Anke und Lena

# Unsere Bundestags-Kandidatin

## Thuy Nga Trinh

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



### **„Von Vietnam in den Bundestag“ – Thuy Nga über ihre Reise in die Politik und ihre Vision für Deutschland**

**Thuy Nga Trinh hat einen außergewöhnlichen Lebensweg hinter sich: Von ihrer Kindheit in Vietnam, wo sie die verheerenden Folgen von Naturkatastrophen miterlebte, über ihren Start in Deutschland als Jugendliche bis hin zu ihrem politischen Engagement bei Bündnis 90/Die Grünen. In diesem Beitrag erzählt sie, was sie zur Politik gebracht hat, warum sie sich für die Grünen entschieden hat und welche Erfahrungen sie auf diesem Weg geprägt haben.**

#### **Wir können es uns nicht leisten nichts zu tun**

Thuy Nga Trinh erinnert sich lebhaft an ihre Kindheit in Vietnam: „Wir hatten jedes Jahr Starkregen und Über-

schwemmungen, die Tausende Menschen obdachlos machten und Leben zerstörten. Für mich war das nicht nur beängstigend, es hat mir auch gezeigt, wie verletzlich wir gegenüber den Kräften der Natur sind.“ Diese Erfahrungen haben bei ihr schon früh ein Bewusstsein für die Klimakrise und die Notwendigkeit von Vorsorge geschaffen. Wir können es uns nicht leisten angesichts der Folgen der Klimakrise nichts zu tun. Doch als Schülerin war sie trotz ihres Engagements für Umwelt- und soziale Themen oft frustriert: „Man stößt schnell an die Grenzen dessen, was Einzelne erreichen können.“

Der Wendepunkt kam, als Thuy Nga Trinh mit 18 Jahren nach Deutschland kam. Sie erlebte ein Land, in dem Bürger\*innen aktiv mitgestalten können und in dem politische Teilhabe möglich ist: „Ich habe gesehen, wie in Deutschland durch Politik wirklich Veränderungen bewirkt werden können. Das hat mich inspiriert.“

#### **Bündnis 90/Die Grünen für Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Innovation**

Die Entscheidung, sich den Grünen anzuschließen, kam nach einer langen Phase des Suchens und Beobachtens. „Ich habe mich mit vielen Parteien auseinandergesetzt, aber keine passte so gut zu meinen Werten und Überzeugungen wie die Grünen“, erklärt sie. Besonders die Themen Umwelt, soziale Gerechtigkeit und Innovation, die fest im Programm der Partei verankert sind, überzeugten sie.

Eine Schlüsselerfahrung war ihr Rechtsreferendariat bei der Grünen Landtags-Fraktion in Baden-Württemberg: „Ich habe dort so viel Offenheit und Wertschätzung erlebt. Die Art, wie neue Ideen diskutiert und aufgenommen wurden, hat mich tief beeindruckt. Das war der Moment, in dem ich sicher war: Das ist meine Partei.“ Demokratie wird auch innerparteilich gelebt.

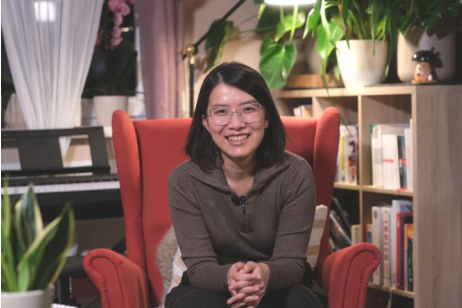
Thuy Nga Trinh sieht ihre politische Arbeit bei den Grünen als eine Möglichkeit, die drängenden Probleme unserer Zeit anzugehen – von der Klimakrise über soziale Ungleichheit bis hin zur Digitalisierung. Sie bringt zudem eine sehr persönliche Perspektive mit: „Mein Heimatland Vietnam ist eines der Länder, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Für mich ist es nicht nur eine politische, sondern auch eine moralische Verpflichtung, für Klimaschutz einzutreten.“

#### **Deutsche und Politikerin von Herzen**

Ein weiterer entscheidender Schritt war Thuy Nga Trinhs Einbürgerung in Deutschland. „Das war für mich ein sehr emotionaler Moment, weil ich endlich das Recht hatte,

# „Zu oft versucht perfekt aufzutreten“ Drei Jahre Vorsitzende Ricarda im ARD

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



aktiv mitzugesetzen.“ Mit der Einbürgerung trat sie nicht nur Bündnis 90/Die Grünen bei, sondern begann auch, sich auf kommunaler

Ebene zu engagieren. „Ich wollte erst einmal verstehen, wie Politik vor Ort funktioniert, bevor ich größere Schritte mache.“

## Thuy Nga Trinh beschreibt Politik als ein Werkzeug, das genutzt werden kann, um Lebensbedingungen aktiv zu verändern.

Dabei ist sie überzeugt: „Politik darf nie nur für eine kleine Gruppe gemacht werden. Sie muss alle Menschen einbeziehen und ihnen die Möglichkeit geben, sich zu beteiligen.“ Besonders wichtig ist ihr dabei, die Verbindung zwischen persönlicher Betroffenheit und politischer Verantwortung herzustellen: „Was mich antreibt, sind die Geschichten der Menschen und meine eigenen Erfahrungen. Wenn ich helfen kann, auch nur einen kleinen Unterschied zu machen, dann lohnt sich der Einsatz.“

Thuy Nga Trinhs Weg in die Politik ist eine inspirierende Geschichte, die zeigt, wie persönliche Erfahrungen, Mut und Engagement zu einer Vision für die Zukunft führen können. Mit ihrer internationalen Perspektive, ihrer beruflichen Kompetenz und ihrem unermüdlichen Einsatz für soziale und ökologische Themen ist sie eine Kandidatin, die nicht nur den Bundestag bereichern könnte, sondern auch eine Botschaft der Hoffnung und Veränderung vermittelt. In den kommenden Wochen stellen wir euch einige von Thuy Nga Trinhs Kernthemen genauer vor.

## Social Media

- ⇒ Lerne unsere Bundestagskandidatin kennen: Thuy Ngas Weg zeigt, wie persönliche Erfahrungen und Mut Veränderungen bewirken können.
- ⇒ Für eine nachhaltige, gerechte Zukunft – Politik, die uns alle einbezieht. Jetzt lesen!
- ⇒ **#ThuyNga #Grüne #Klimaschutz #SozialeGerechtigkeit**



**Über ein Jahr begleitete der ARD-Journalist Markus Feldenkirch die damalige Parteivorsitzende in ihrem Amt – bis zu den Tagen nach ihrem Rücktritt. Heraus kam ein Interessantes TV-Gespräch. > [Hier zu sehen.](#)**

Ricarda Lang und Omid Nouripour haben ihren Rücktritt von der Spitze der Grünen Ende September 2024 angekündigt.

Dieser Schritt erfolgte nach mehreren Landtagswahl-niederlagen, unter anderem in Brandenburg, Thüringen und Sachsen, wo die Grünen teilweise unter fünf Prozent blieben. Diese Ergebnisse bezeichnete Lang als Ausdruck der tiefsten Krise der Partei seit einer Dekade. Sie betonte, dass es "neue Gesichter" brauche, um die Partei wieder zu stärken und einen Neustart zu ermöglichen.

Dabei betonte sie, dass es nicht um das Schicksal einer einzelnen Partei gehe, sondern um die politische Zukunft Deutschlands, insbesondere vor der anstehenden Bundestagswahl im nächsten Jahr.

Emotional beschrieb Lang die Tage nach ihrem Rücktritt als eine Mischung aus Trauer und Befreiung. Rückblickend übte sie Selbstkritik, indem sie zugab, in ihrer Zeit als Vorsitzende zu oft versucht zu haben, „perfekt“ und „glatt“ aufzutreten, was ihrer Ansicht nach anderen die Deutungshoheit über sie überließ.



# „Drill, baby, drill!“ Trump versaut unser aller Weltklima

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



Sowohl der angehende US-Präsident Donald Trump (links) als auch der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán (rechts) sind vehemente Gegner von Klimaschutzmaßnahmen. Collage: Mostafa Negm

Der [Correctiv-Artikel](#) zeigt, wie klimaskeptische Strategien, inspiriert von Donald Trump, in Deutschland Einfluss gewinnen. Eine zentrale Rolle spielen dabei finanzstarke Netzwerke wie das der US-amerikanischen Brüder Charles und David Koch. Als bedeutende Unterstützer der fossilen Industrie finanzieren sie Organisationen, die Desinformation streuen, Klimaforschung diskreditieren und politische Maßnahmen blockieren. Ihre Strategie ist gezielt darauf ausgerichtet, öffentliche Debatten zu manipulieren und den Übergang zu erneuerbaren Energien zu bremsen.

Auch in Deutschland finden diese Narrative Resonanz, insbesondere bei Akteuren wie der FDP, die Umweltauflagen als wirtschaftshemmend darstellen und den Fokus auf „freie Märkte“ setzen. Die Verbindung von fossiler Lobbyarbeit, finanzieller Macht und politischer Unterstützung stellt eine erhebliche Gefahr für eine ambitionierte Klimapolitik dar.

## Die zehn wichtigsten Erdölförderer

[USA: 18,88 Mio. bpd](#)  
[Saudi-Arabien: 10,84 Mio. bpd](#)  
[Russland: 10,78 Mio. bpd](#)  
[Kanada: 5,54 Mio. bpd](#)  
[China: 4,99 Mio. bpd](#)  
[Irak: 4,15 Mio. bpd](#)  
[Vereinigte Arabische Emirate \(VAE\): 3,09 Mio. bpd](#)  
[Brasilien: 2,9 Mio. bpd](#)  
[Kuwait: 2,5 Mio. bpd](#)  
[Iran: 2,1 Mio. bpd](#)

Diese Liste führt die Menge an **Barrel pro Tag (bpt)** auf, die nach Land am 20. Mai 2022 gefördert wurde. Diese Zahlen zur Erdölförderung können sich regelmäßig ändern. (Quelle: EIA)

1 Barrel = 158 Liter

# Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24

## Appell an die Grüne Partei: Friedenspolitik mit Mut und Empathie neu denken

Liebe Mitstreiter\*innen,

angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine steht unsere Partei vor einer historisch herausfordernden Aufgabe. Die grüne Bewegung war einst tief mit dem Pazifismus verbunden, doch die heutigen Debatten zeigen, wie schwer es geworden ist, eine klare Haltung zwischen Solidarität und Eskalationsgefahr zu finden. Olaf Müller erinnert uns daran, dass Friedenspolitik mehr bedeutet als nur Waffen zu liefern oder Konflikte auszuhalten – sie verlangt vorausschauende Konzepte, moralischen Mut und das Vertrauen in die Möglichkeit von Frieden.

Viele Grüne, darunter auch führende Persönlichkeiten wie Robert Habeck und Annalena Baerbock, vertreten die Haltung, dass die pro-europäischen Menschen in der Ukraine das Recht haben, sich mit Waffen zu verteidigen – auch mit weitreichenden Waffen wie den Taurus-Marschflugkörpern. Diese Position basiert auf der Überzeugung, dass ein siegreicher Widerstand gegen die russische Aggression nicht nur die Freiheit der Ukraine schützt, sondern auch die Sicherheit Europas insgesamt stärkt. Doch gerade deshalb wirft der Aufruf zu einer neuen pazifistischen Perspektive sehr grundsätzliche Fragen auf, die wir als Partei klären müssen:

**Wie bewerten wir die Eskalationsgefahr durch Waffenlieferungen?** Wenn Olaf Müller davor warnt, dass die fortgesetzte militärische Unterstützung die Gefahr eines Atomkriegs erhöhen könnte, stellt sich die Frage: Wo liegt die Grenze zwischen notwendiger Verteidigungshilfe und einer Eskalation, die wir nicht mehr kontrollieren können?

Welche Verantwortung tragen wir gegenüber den Menschen in der Ukraine? Ein Rückzug aus der militärischen Unterstützung würde die Ukraine schwächen und möglich-

erweise in einen ungerechten Frieden oder die Kapitulation zwingen. Wie können wir in einer solchen Situation dennoch Solidarität und Schutz gewährleisten?

Was bedeutet unsere Haltung für die langfristige Friedenspolitik? Pazifismus fordert einen radikalen Perspektivwechsel, doch wie können wir diesen glaubwürdig vertreten, wenn wir angesichts akuter Gewalt kaum Alternativen bieten? Welche konkreten Schritte müssten wir unternehmen, um Gewalt langfristig zu verhindern – in der Ukraine und global?

**Welche Rolle spielen die Werte der Grünen?** Unsere Partei steht für Frieden, Gerechtigkeit und internationale Solidarität. Wie können wir diese Werte angesichts der moralischen und politischen Dilemmata des Ukraine-Kriegs neu ausbalancieren, ohne unsere Prinzipien zu verraten?

Es steht außer Frage, dass wir den pro-europäischen Menschen in der Ukraine beistehen müssen. Doch müssen wir uns gleichzeitig der Frage stellen, ob Waffen langfristig Frieden schaffen können – oder ob wir nicht jetzt schon den Mut aufbringen müssen, Friedenspolitik neu zu denken. Olaf Müllers Überlegungen sind unbequem, aber sie fordern uns auf, einen differenzierten Diskurs zu führen, der keine Position vorschnell verur-

teilt.

**Unser Appell lautet:** Lasst uns diese Fragen offen und mutig diskutieren – mit Empathie für die Menschen in der Ukraine, mit Verantwortung für die Weltgemeinschaft und mit Vertrauen in die Kraft des Friedens.

**Der Text (und das Bild) entstand durch ChatGPT als Zusammenfassung eines ZEIT-Interviews mit dem Philosophen Olf Müller, Berlin.**

**Über verschiedene Varianten und in Diskussion mit einigen Mitgliedern des Ortsverbandes entstand schließlich diese vorläufige Schlussversion.**

**Einig waren wir uns, dass über die scheinbar „verloren“ gegangene Position des Pazifismus bei uns Grünen diskutiert werden muss.**





# Grundsteuer C

## Gerechtigkeit in Paragraphen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24

### Grundsteuerreform – Gerechtere Verteilung und Anreize für nachhaltige Nutzung

Philipp Jourdan hielt bei der Kreismitgliederversammlung der Grünen Calw einen informativen Vortrag zur Grundsteuerreform.



Dabei erklärte er, warum diese Reform notwendig wurde, wie sie funktioniert und welche weiteren Verbesserungen er sich wünscht. Warum eine Reform der Grundsteuer? Das Bundesverfassungsgericht hat 2018 entschieden, dass das alte System der Grundsteuer ungerecht war. Jahrzehntlang wurden Grundstücke und Gebäude auf Grundlage veralteter Bewertungsmaßstäbe besteuert, was zu erheblichen Ungleichbehandlungen führte. In der Folge wurde ein neues Modell entwickelt, das nun angewendet wird. Das neue Modell:

#### Aufkommensneutral und flächenschonend

Das Ziel der Reform in Baden-Württemberg ist es, die Grundsteuer aufkommensneutral umzustellen, also ohne dass der Staat mehr oder weniger Einnahmen generiert. Das bedeutet jedoch nicht, dass jede\*r Bürger\*in gleich

viel zahlt wie zuvor. Vielmehr wurde das System gerechter und deutlich einfacher gestaltet:

- Menschen, die wenig Fläche nutzen, etwa in Mehrfamilienhäusern, zahlen künftig weniger.
- Menschen hingegen, die große Grundstücke nutzen, müssen mit einem höheren Beitrag rechnen.

„Ich selbst bin davon betroffen, finde aber das neue System gerechter und einfacher“, erklärte Philipp Jourdan während seines Vortrags. Er sieht in der Reform zudem einen Anreiz, mit Grund und Boden bewusster umzugehen und Flächenversiegelung durch klügere Nachverdichtung zu reduzieren.

#### Die Grundsteuer C: Ein Schlüssel gegen Leerstand

Neben der Grundsteuerreform plädierte Jourdan auch für die Erhebung der Grundsteuer C, die gezielt bei ungenutzten Grundstücken wirken soll. „Allein in meiner Gemeinde Althengstett gibt es etwa 200 ungenutzte Grundstücke“, berichtete er. Diese brachliegenden Flächen sind nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine Belastung für Gemeinden, die oft teure Neubaugebiete ausweisen müssen, anstatt bestehende Flächen effizient zu nutzen.

#### Die Grundsteuer C könnte hier einen wichtigen Anreiz schaffen:

Grundstückseigentümer\*innen müssten sich verstärkt um die Nutzung ihrer Flächen kümmern, um höhere Steuern zu vermeiden. Damit würde die Verdichtung in den Kommunen gestärkt, und es entstünde weniger Bedarf, neue Flächen zu erschließen – ein Gewinn für Mensch und Umwelt. Fazit und Ausblick Die Grundsteuerreform ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Neben der sinnvollen Nachverdichtung und der Nutzung unerschlossener Grundstücke braucht es ein Umdenken im Umgang mit unseren begrenzten Flächenressourcen.

**Die Grundsteuer ist nicht nur eine Frage gerechter kommunaler Finanzierung, sondern auch eine Chance, unsere Gemeinden lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten.**

# Atomkraft: Märchen mit Fakten kontern!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



Dazu biete ich euch gerne an, uns in einer Online-Veranstaltung über die wichtigsten Fakten und Argumente auszutauschen, warum der Atomausstieg die richtige Entscheidung war, was gegen einen Wiedereinstieg spricht und wie man die häufigsten Fakenews der Atomkraftfans widerlegen kann.

Zudem möchte ich Euch über den Stand und die Herausforderungen des sehr aufwändigen Endlagersuchverfahrens informieren, mit dem der am besten geeignete Standort für 1.900 Castoren hochradioaktiven Atommülls er-

mittelt wird.

Ich freue mich auf den Austausch mit Euch. Mit folgendem Link könnt ihr euch **in Zoom einwählen**:

<https://us02web.zoom.us/j/88540601637?pwd=xBRIBFzybwxB7o59GRPSIKTxIcbX1t.1>

Herzliche Grüße,  
Harald Ebner, MdB



## Online-Infoveranstaltung zu Atomausstieg und Endlagersuche am **08. Januar 2025 um 19 Uhr**

Liebe Freundinnen und Freunde,

im April 2023 haben wir die letzten drei deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet. Und das ohne Einschränkungen in der Versorgungssicherheit und bei mittlerweile sinkenden Strompreisen. Seither hat der Ausbau der Erneuerbaren Energien rasant zugenommen:

Als drittgrößtes Industrieland der Welt kommt unsere Stromerzeugung zu 60 Prozent aus den Erneuerbaren. Eine echte Erfolgsgeschichte.

AfD, Union, FDP, viele Rechtspopulisten und manche Medienschaffende propagieren aber noch immer einen Wiedereinstieg in die Atomkraft und verbreiten dazu unablässig Mythen und Märchen. Vielen von uns wird das sicher auch an Wahlkampfständen und in Diskussionsrunden begegnen.

# Unser aktiver Kreisverband

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24



## In diesem Sinne: ein Neues Jahr ohne DRAMA

Wenn you take away se DRAMA  
of your life, was bleibt übrig?

Zeit für Küssen,  
Rollschuhfahren,  
Berge besteigen,  
Badewannentumliegen,  
Jemandem Zuhören.  
Gemüse in Stücke  
Schneiden.  
Ein einfaches  
Leben.



Wie beim PHILOSOPHENWEG dokumentiert, sind wir im **OV Bad Liebenzell** in die Diskussion darüber geraden, ob bei aller **Solidarität** mit der um ihre Freiheit kämpfenden Ukraine und bei aller Freundschaft mit der Bewegung des Euro-Maidan jeglicher pazifistische Ansatz unserer Politik weit, weit hintenan gestellt werden muss.



Viele von uns sind über lange Jahre des **Widerstandes** gegen Atomkraftwerke und Nachrüstung politisch aktiv gewesen – von Menschenketten in Mutlangen bis zu den Wasserwerfern

von Brockdorf. Das tragen wir in uns. Dieses politische Erbe macht uns aus.

Wie können wir beides in Balance halten?

Darüber wollen wir sprechen bei unserem Stammtisch.



V.i.S.d.P.: Anke Much  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisverband Calw  
[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)

